

den heiligen Märtyrer N(*azarius*), dessen Leib im Lorsch Kloster ruht, das vom ehrwürdigen Abt Gundeland betreut wird. Ich schenke ein Haus und zwei Leibeigene in pago spirensi (*im Speyergau*), in

Lütmarsheim (*Laumersheim ö. Grünstadt/W.*). Urkund dessen nachfolgende Fertigung. Geschehen in monasterio laur(*ishamensi = im Lorsch Kloster*). Zeit wie oben.

URKUNDE 2171 (30. März 766 — Reg. 34)

Schenkung des Hautbald in der Wachenheimer Gemarkung unter König Pipin und Abt Gundeland

In Christi Namen, am 30. März im 14. Jahr (766) des Königs Pippin, übereignen wir, Hautbald und Aba, meine Frau, ein Geschenk an den heiligen Märtyrer N(*azarius*). Sein Leib ruht im Lorsch Kloster, das unter der Aufsicht des ehrwürdigen Abtes Gundeland steht. Es ist unser Wille, daß unsere Gabe für ewige Zeiten dargereicht sei, und wir bestätigen, daß sie durchaus freiwillig geboten wurde. Wir schenken in pago spirensi (*im Speyergau*), in der

Wachenheimer marca (*Gemarkung Wachenheim s. Bad Dürkheim/W.*) einen Weinberg. Vertraglich abgeschlossen. Geschehen in monasterio laur(*ishamensi = im Lorsch Kloster*). Zeit wie oben.

K R A I C H G A U
(Urkunden Nrn. 2172—2328)

URKUNDE 2172 (6. Juni 856? — Reg. 3393)

Schenkung der Godelind im Kraichgau in Menzingen unter Abt Samuel und Kaiser Ludwig

Im Namen Gottes mache ich, Godelind, zum Seelenheile von Reginbert und Helmbald eine Schenkung. Ich wende sie dem heiligen Märtyrer N(*azarius*) zu, dessen Leib im Lorsch Kloster ruht, dem der ehrwürdige Bischof Samuel als Abt vorsteht. Der Schenkgegenstand soll, wie ich wünsche, auf ewige Zeiten hingegeben sein. Ich bestätige ausdrücklich, daß die Übergabe durchaus freiwillig erfolgt. Ich übertrage in pago Creickowe (*im Kraichgau*), und zwar im Dorf

Menzinga (*Menzingen ö. Bruchsal nö. Karlsruhe*) eine Hube mit ihrem gesamten Zubehör an Äckern, Wohn- und Wirtschaftsbauten, an Feldern und Wäldern. Die Schenkung ist damit in Rechtskraft erwachsen. Geschehen in monasterio laurish(*amensi = im Lorsch Kloster*) am 6. Juni im 16. Jahre (856) des Kaisers (*richtig: Königs*) Ludwig (*des Deutschen*).

URKUNDE 2173 (21. April 781? — Reg. 1873)

Schenkung des Edelwin im gleichen Dorf unter Kaiser Karl dem Großen und Abt Helmerich

In Christi Namen, am 21. April im 16. Jahre (784; *vielleicht richtig: 13. Jahr = 781*) Karls, des großen Kaisers, will ich, der Priester Edelwin, zum Heile meiner Seele ein gutes